

Homilie zu Mk 1,12-15
Erster Fastensonntag (Lesejahr B)
9.3.2003 Fürstenzell

Nach einem Lied zu "Herr, erbarme dich":

Das war ja schon das "Herr, erbarme dich". Trotzdem will ich zu diesem "Herr, erbarme dich" zu Beginn etwas sagen:

Wir kommen aus dem Gottesdienst vergangenen Sonntags. Da hat es früher einmal am Schluß geheißen: Ite missa est - Geht, jetzt ist Sendung! Ich möchte daran erinnern: Die Woche über waren wir also ausgesandt, und jetzt kommen wir mit den Ergebnissen unserer Arbeit. Wir sind ausgefahren und kommen. Mag jedes sich selber kurz prüfen und bedenken, was wir bringen: Sind andere Menschen durch uns froh geworden, oder haben wir andere ungut betrübt? Wen - dann kommen wir trotzdem jetzt. Und wenn wir jetzt rufen "Herr, erbarme dich", dann heißt das: Wolle uns, Herr, noch einmal aussenden, also einsetzen und senden! Das ist sein Erbarmen, daß er uns beruft, einsetzt und sendet. Das ist sein Erbarmen. Und so rufen wir, das Gesungene bestätigend: Herr, erbarme dich!

Mk 1,12-13

Der Geist trieb Jesus in die Wüste. Und er blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

Wovon ist die Rede? Ich darf hier, obwohl es eine Ansprache sein soll, doch ein bißchen Wissenschaft betreiben: Da heißt es im griechischen Urtext: "Und plötzlich warf der Geist ihn hinaus εἰς τὴν ἔρημον" - eis tån érämon. Ist das die **Wüste**, wie wir es uns jetzt gleich vorstellen, Sahara oder Ähnliches? Wenn man dem Wort nachgeht, bedeutet es Folgendes: Wenn du in einer Runde von Menschen bist und du bist bewußt dabei, dann bist du da, und die da sind die Deinen, "an ihrem Platz", so haben wir gelernt. Und du, wenn du das ernst nimmst, dann weißt du, deine Vollbringung heißt: Du sollst die da dir aufladen und tragen, Verantwortung für die da. Wenn du das ernst nimmst, dann bist du darin allein, ganz allein, einsam, ganz einsam. Das äußere Mitsein mit denen da reicht nicht da hinein. Da bist du ganz allein, einsam. Und das ist das Wort, das im Griechischen da steht: nicht Wüste, geographisch, sondern **Einsamkeit, wo kein anderer Mensch ist, nur du, freilich dann du mit deren Gott, mit deinem Gott**. Das wäre das Erste, was wir betrachten sollten. Das gibt es, es erreicht uns da und dort. Jetzt: Von Ihm ist das gesagt. Das ist also dann kein Übergang, plötzlich ist das so, und du stehst - er steht - in der Verantwortung. Und dann heißt es, der Geist - das ist doch der Heilige Geist, der Geist Gottes, des Gottes derer da - der wirft ihn aus der Runde hinaus. Er ist dann einsam, in Einsamkeit. **Er wirft ihn in die Einsamkeit der Verantwortung.**

Und das ist nun hier gesagt: **Da geht es nun um deinen Erfolg**, wenn du in der Verantwortung stehst. Jetzt meldet sich in dir deine ganze Begabung: Gescheit bist du, gesund bist, du schaffst das doch, du kannst das doch, und ehe du dich's versiehst, greifst du **nach allen natürlichen Mitteln**, um den Erfolg zu sichern. Vom Zusammenbrechen darf da nicht die Rede sein, von Überforderung, nein, nein. Das ist der Satan, der, der Gott und seinen Geist stört, "der Hinderer" heißt es wörtlich. Und dann, so heißt es, dann bist du - er, Jesus - "mit **den Tieren**"; "wild" steht nicht dabei, also "mit

den Tieren". Wenn man ein bißchen Bibel kennt, denkt man vornean an Gen 2-3, Paradies-Sündenfall: "Ungut ist absolute Herrschaft des Menschen auf Erden, ich mache ihm eine Hilfe." Der Erste Griff, ihm eine Hilfe zu besorgen, heißt, er gesellt ihm die Tiere bei. Die Tiere an der Stelle sind nicht nur der Zuchochse und das Pferd, sondern die Tiere sind Symboltiere, aus der Natur gegriffene Naturkräfte, dem Staat in Verfügung: also Adler, Geier, Löwe, Bär. In Ägypten ist das ein Stall voll von Tieren noch, alles Naturkräfte, die du zu Hilfe hast, die gesellen sich dir bei. Du kannst also mit ein bißchen Geistesfreiheit dich deiner natürlichen Fähigkeiten bedienen und das und das so und so einsetzen, um deinen Erfolg zu sichern. Mißerfolg kommt nicht in Frage. Das aber ist nicht das Konzept Gottes.

Das Konzept Gottes ist, in deren Namen die aufladen, tragen und auf sie hin bedacht sein, wo tut's weh, wo ist Weh und Ach. Da ist von Erfolg so nicht die Rede. Es heißt also "die Tiere gesellen sich dir bei" - μετὰ τῶν θηρίων, das ist, wer griechisch kann, ein Genitiv, meint Partnerschaft; **die Tiere, das sind also die Kräfte der Natur, die Mächte der Natur, so aber verstanden, wie der Staat sie versteht.**

Und dann heißt es: "Aber Engel kamen und dienten ihm." Die Tiere also genügen nicht. Nach Gen 2-3 "fand sich keine Hilfe für den Adam", so hat es dort geheißt. Die sind die Hilfe nicht. Jetzt heißt es hier "Engel dienten ihm." Wer sind die **Engel**? Wenn ich nicht märchenhaft bleiben will, wer sind die Engel? Nun muß man es halt hören: Das sind **die Mächte und Gewalten, von Gott unterworfen, dienlich gemacht und dir in Verfügung gegeben**, wie wir es heute am Schluß des Vortrags gehört haben. Du sollst also schon dich all dessen bedienen, aber nicht um deinen Erfolg zu sichern, sondern um denen da einigermaßen gerecht zu werden. Was alles du da beiziehen mußst, alles mögliche! Diese Wesen heißen Boten Gottes, Engel, und die, so heißt es, die machen Diakonie, sie dienen ihm. Das ist ein kostbares Wort: Die werden hereingezogen in deine Berufung und sollen denn dann dir zu Hilfe sein im Bewältigen deiner Aufgabe für die da, zugute denen.

Jetzt haben wir immer so gesprochen, als wäre von uns die Rede. Von Jesus ist aber die Rede! Aber natürlich, wir haben recht gehört: Über ihn ist musterhaft von uns die Rede. Früher oder später - plötzlich - bist du dran, bist du dran, bist du dran. Das suchst du dir nicht aus, das "plötzlich" ist die Zeitangabe Gottes. Plötzlich engagiert er dich, und da gibt's kein Ausweichen. Da sollst du gehorsam die Verantwortung übernehmen in dem und dem Fall je nach Lage. Das ist das Spiel Gottes, wie er sich hereinspielt in unsere Gesellschaft durch uns.

Von so Großartigem ist in den zwei Versen die Rede. Und ich habe es heute schon angedeutet am Ende des Vortrags: Das ist nicht Utopie, nicht Ideal, nicht Illusion, das ist Entwurf. Da hinein sind wir entworfen. Wir sind Naturwesen, Essen, Trinken, Schlafen, Aufstehen, das alles läuft, nimmt seinen Gang. Und das alles wird plötzlich unterbrochen, in das kommt ein plötzlicher Einbruch in Situationen, wo es dich herausrupft und in die Verantwortung stellt, in die Wüste, in die Einsamkeit hinauswirft, so heißt es wörtlich - ein hartes Wort. Dann also sehr klar die Versuchung spüren: Du könntest es doch so bewältigen oder so - nicht so, nicht dem Satan gehorchen und auch nicht dem Angebot der Tiere, der Symboltiere. Ich nenne einmal die Symboltiere noch konkreter: Wissenschaft, Technik, Industrie, Wirtschaft und Politik, das ist der Griff nach den Tieren, da bieten die Tiere sich dir an, Staatsmann, Mann der Verantwortung. Obacht! Ehe du dich's versiehst, bist du bei den Eigenzielen, es geht um dich und deinen Erfolg. Das ist nicht gemeint, sondern: Engel sind da, von Gott dir zugesandt - "alles ist dir in die Hand gegeben" sagt Paulus - und die sind dir zu Dienst. Das Wort Dienst ist ein schönes, großes Wort: Diakonie, sie sind dir zu Dienst.

So viel zu diesem kleinen Evangelium heute am ersten Fastensonntag. Nehmen wir es gewaltig! Mit einer solchen Instruktion am Anfang der Fastenzeit werden wir hineingeschickt in den Einsatz, erst einmal in die nächste Woche bis zum zweiten Fastensonntag und dann hineingeschickt in die Fastenzeit bis zu Ostern und von dort aus erst recht noch einmal hineingeschickt in den Jahresablauf.